

Von: Geschäftsstelle VBIO Berlin <berlin@vbio.de>
Gesendet: Mittwoch, 5. September 2018 15:05
An: Frank Ordon
Betreff: VBIO-Newsletter 18/2018

[Zur Webansicht](#)



NEWSLETTER

Sehr geehrter Herr Prof. Ordon, liebe Kolleginnen und Kollegen der GPZ,

da haben einige Forscher sicherlich gestaunt, als Sie in fossilen Fliegenpuppenlarven keine Fliegen, sondern vollentwickelte parasitische Wespen entdeckten. Mit Hilfe von Röntgenstrahlen konnten so vier neue Wespenarten beschrieben werden. Wer weiß, welche Überraschungen sonst noch in Fossilien in Sammlungsschubladen auf ihre Entdeckung warten?

Überrascht waren auch Wissenschaftler einer Ameisen-Studie, als sich herausstellte, dass tatsächlich nur ein Gen für die Aktivierung der Eierstöcke und damit zur Fortpflanzung führt. Damit wird vielleicht die Frage beantwortet, wer Arbeiterin und wer Königin wird.

Kann man die CRISPR/Cas-Methode eigentlich noch verbessern? Ja, es geht. Eine präzise Reparatur von Genen mit hoher Effizienz wurde jetzt am japanischen Reisfisch Medaka entwickelt. Und jetzt noch ein Tipp für ein Experiment zum Selbermachen, bei dem es mal nicht um Gen-Reparatur geht, sondern um implodierende Dosen. Wie das geht, zeigt ein Experiment aus der MINT-Experimente Datenbank. Hier finden sich viele spannende Versuche aus dem MINT-Bereich und als You Tube Video auch die „implodierende Dose“. Schauen Sie doch mal rein.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

Auswahl aktueller News



WISSENSCHAFT

Verringerung der Stickstoffeinträge verhindert Algenblüten in Seen

Seit Jahrzehnten wird diskutiert, ob ein verringerter Eintrag der Stickstoffverbindungen Nitrat und

Ammonium die Gewässergüte nachhaltig verbessert, obwohl Stickstoff auch durch Blaualgen aus der Luft gebunden werden kann. Um das zu klären fehlten Langzeitbeobachtungen von Seen, in denen Stickstoff verringert wurde – bis jetzt: Wissenschaftler vom Leibniz-Institut für Gewässerökologie...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Wie sich Pilze sexuell entwickeln

Biologen der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Göttingen haben neue Erkenntnisse gewonnen, wie sich Zellen von Pilzen durch das Wirken bestimmter Enzyme spezialisieren. An dem mikroskopisch kleinen Pilz *Sordaria macrospora* zeigten sie, dass das Enzym KIN3 verschiedene zelluläre Signalwege miteinander verknüpft, die an Entwicklungsprozessen beteiligt sind. Es ist entscheidend...

[› weiterlesen](#)



SCHULE

MINT mit Aha-Effekt: Neue Experimente-Datenbank geht online

Ob implodierende Dose, redundante Informationen auf DVDs oder Treibhauseffekt: Experimente machen naturwissenschaftliche Phänomene, technisch-mathematische Grundlagen und informationstechnische Denkweisen für Kinder und Jugendliche erfahrbar. Die Geschäftsstelle von "Komm,

mach MINT." hat deshalb eine neue Experimente-Datenbank aufgelegt, in der Experimente aus dem gesamten MINT-Bereich...

[› weiterlesen](#)

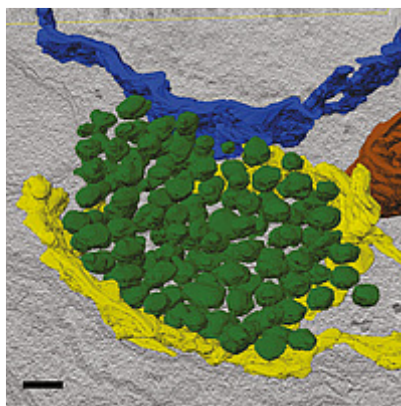


WISSENSCHAFT

Im Reissverschlussverfahren: Wie Zellen neue Blutgefäße bilden

Die Blutgefäßbildung beruht auf der Fähigkeit der Gefäßzellen, sich zu bewegen und dabei trotzdem fest miteinander verbunden zu bleiben. Dadurch können die Gefäße wachsen und sich verzweigen, ohne dass Blut austritt. In «Nature Communications» beschreiben Wissenschaftler vom Biozentrum der Universität Basel, wie dies vonstattengeht: Das Zellskelett schiebt die Zelle zunächst ein...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Komponenten und Bauweise neuronaler Kontaktstellen identifiziert

Synapsen sind die Schaltstelle für den Informationsaustausch von Nervenzellen. Ein Team von Forschern um Prof. Dr. Volker Haucke, Direktor am Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP) und Professor an der Freien Universität Berlin, und Prof. Dr. Stephan Sigrist von der Freien Universität Berlin hat nun herausgefunden, aus welchem Material neue Präsynapsen gebildet...

[› weiterlesen](#)

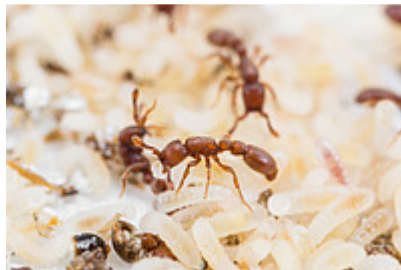


WISSENSCHAFT

Präzise Genreparatur mit hoher Effizienz

Mit der molekulargenetischen Methode CRISPR/Cas können Brüche im Doppelstrang der DNA und damit zufällige Mutationen in jedem Zielgen herbeigeführt werden. Die exakte Reparatur eines Gens mithilfe einer Reparaturkopie ist jedoch nur außerordentlich aufwendig möglich. Dafür haben Forscher der Universität Heidelberg eine Lösung gefunden: Mit der Anwendung eines neuen Ansatzes am...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Ameisen-Studie gibt Hinweis zur Evolution sozialer Insekten

Eine der großen Fragen in der Evolutionsbiologie gilt dem Übergang von solitär lebenden Organismen zur Entwicklung von sozialen Lebensformen, wie sie Ameisen und andere staatenbildende Insekten zeigen. Ein wesentliches Merkmal eusozialer Arten ist die Arbeitsteilung zwischen Königinnen, die Eier legen, und Arbeiterinnen, die sich um die Brut kümmern oder andere Aufgaben übernehmen. Aber...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Literweise Erbgut: Teichwasser verrät Tropen-Frösche

Wenn ein Frosch in einen Teich hüpf, hinterlässt er dabei unweigerlich Spuren seines Erbguts. Senckenberg-Wissenschaftler haben anhand von Wasserproben aus dem bolivianischen Tiefland nachgewiesen, dass die Analyse dieser sogenannten Umwelt-DNA ausreicht, um die in einem Gewässer lebenden Froscharten zuverlässig zu bestimmen. In ihrer Machbarkeitstudie zeigen sie, dass in artenreichen...

[› weiterlesen](#)

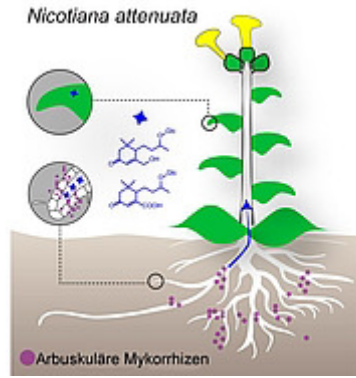


WISSENSCHAFT

Von fossilen Parasiten, Aliens und Röntgenstrahlen

Ein internationales Forscherteam aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, in dem der Insektenforscher und Wespenspezialist Dr. Lars Krogmann vom Naturkundemuseum Stuttgart führend mitwirkte, hat in rund 30 Millionen Jahre alten versteinerten Fliegenpuppen parasitisch lebende Wespen entdeckt.

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Blattmoleküle als Marker für Mykorrhiza-Pilze

Die meisten höheren Pflanzen leben in der Natur in einer Lebensgemeinschaft mit Wurzelpilzen, die als Mykorrhiza bezeichnet werden. Mykorrhizapilze helfen Pflanzen bei der Nährstoffaufnahme und ermöglichen ihnen, auch unter schwierigen Bedingungen zu gedeihen. Forscher am Max-Planck-Institut für chemische Ökologie in Jena haben nun herausgefunden, dass manche Stoffwechselprodukte in den...

[› weiterlesen](#)

› Weitere News finden Sie unter www.vbio.de/aktuelles

Auswahl aktueller Termine

LEHRERFORTBILDUNG | NORDRHEIN-WESTFALEN

09.11.2018 - 11.11.2018

Schule MIT Wissenschaft 2018: „Begeisterer begeistern“

[› weiterlesen](#)

VORTRAG/SEMINAR | SACHSEN-ANHALT

21.09.2018

Leopoldina-Lecture: "Ozeane, Kryosphäre und Mensch: Was uns die fremde Natur bedeutet"

[› weiterlesen](#)

JAHRESTAGUNG | BADEN-WÜRTTEMBERG

19.09.2018 - 23.09.2018

**151. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft - DO-
G**

[› weiterlesen](#)

› Weitere Termine finden Sie unter www.vbio.de/termine

Impressum:

VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland
e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG).
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Bernd Müller-Röber, Potsdam (Präsident)
Prof. Dr. Johannes Beckers, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 15995
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256

Sie möchten den wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?
[Klicken Sie hier zum Abmelden.](#)
Nutzen Sie bitte diesen Abmelde-link **nicht**, wenn Ihnen der VBIO-
Newsletter weitergeleitet wurde. Melden Sie sich in diesem Fall direkt
beim Absender ab.

